



Großes Interesse am Messestand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) auf der Berufswahlmesse in der Rottgauhalle Eggenfelden, die Ende März stattfand. Ein ausführlicher Bericht erscheint in der Mai-Ausgabe des „Bayerischen Ärzteblattes“.

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) ist vom Bundestag beschlossen. Schnellere Arzttermine für gesetzlich Krankenversicherte, zusätzliche Leistungen sowie mehr Tempo bei der Einführung der elektronischen Patientenakte – das soll die Zukunft nun bringen. Das Gesetz soll im Mai in Kraft treten und ist im Bundesrat nicht zustimmungspflichtig. Zum Kern des TSVG gehören der Ausbau der Terminservicestellen der Kassenärztlichen Vereinigungen zu zentralen Anlaufstellen für die Patienten, die unter der Telefonnummer 116 117 rund um die Uhr Termine bei Haus- und Kinderärzten, Fachärzten und Psychologischen Psychotherapeuten vermitteln.

Im Titelthema geht es diesmal um die „Gynäkologie – highlighted“; ein Beitrag, den Raul Donutiu, MuDr. Jakub Nosek, Professor Dr. Anton Scharl, Dr. Jürgen Krieg, Professor Dr. Karl-Heinz Dietl, Dr. Annette Salterberg und Dr. Thomas Papatthemelis verfasst haben. Scharl und Kollegen stellen drei ganz unterschiedliche Fälle aus der Frauenheilkunde vor. Klar, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, bei richtiger Beantwortung der Fragen wieder zwei CME-Punkte erwerben können.

Die „BLÄK informiert“ mit Beiträgen zur „Ausbildung zur/zum Medizinischen Fachangestellten“, dem „LMU-Tag der Allgemeinmedizin“ und „Voll dampf?“ – ein Bericht über das 18. Suchtforum zum Thema E-Zigaretten & Co. Dr. Martina Haggemüller gibt Einblicke „In den Spitälern zu Polozk (1812)“ und Dr. Ralph Krolewski berichtet über die WHO-Konferenz zu Klimawandel und Gesundheit im polnischen Katowice.

Viel spannender Lesestoff und viel Freude!

Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin

Das Bayerische Ärzteblatt vom April 1969

Privatdozent Dr. Hermann Bünte von der Chirurgischen Klinik mit Poliklinik der Universität Erlangen-Nürnberg schreibt über „Rumpft trauma – Erste Hilfe am Unfallort“. Erklärt wird, welche Verletzungen den Patienten mit schwerem Rumpft trauma in erster Linie gefährden und welche Maßnahmen der ersten Hilfe den Verlauf günstig beeinflussen können. Wichtig sei beim Thoraxtrauma vor allem die Sicherstellung einer geordneten Beatmung. Beim Bauchtrauma steht die Unter-



stützung des Blutkreislaufes durch Infusionen und andere Maßnahmen im Vordergrund.

Weitere Themen: Probleme der medizinischen Sexualpädagogik; Erfahrungen mit der Diabetes-Früherkennungsaktion in einer Landarztpraxis; Früherkennung und Frühbehandlung als Aufgabe der Stunde; Krebs: Vorsorge – Früherkennung; Wochenendkurs für Versehrtensportärzte; Haushaltsrede des Bayerischen Staatsministers für Arbeit und soziale Fürsorge; Schweigepflicht und amtsärztliche Zeugnisse über die gesundheitliche Eignung von Beamtenanwärtern; Das Problem der Verunreinigung der Luft in den Städten durch die Motorfahrzeuge; Meldepflicht des Leichenschauers.

Die komplette Ausgabe ist unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.